

Wenn wir heute Morgen über Heilung sprechen, dann müssen wir über Jesus sprechen. Denn Jesus und das, was er getan hat, ist die Grundlage dafür, dass wir von Gott Heilung erbitten und erlauben können. Als Jesus auf dieser Erde lebte, zog er durch die Dörfer und Städte des Landes Israel und verkündigte die Botschaft vom Reich Gottes. Mit ihm, sagt er, bricht die Königsherrschaft Gottes an. Wer immer an ihn glaubt, wird ein Teil dieses Königreiches sein. Das Reich Gottes wird dadurch sichtbar, dass Jesus der Herrschaft der Sünde ein Ende setzt, dass er die Menschen erlöst und ihnen ihre Schuld und Sünde vergibt, und dass er die Kraft Gottes demonstriert, die die Menschen befreit und heilt. Wenn wir das Evangelium verkünden, sagt Jesus, dann sollen jedes Mal auch die Zeichen und Wunder der Liebe Gottes dieses Evangelium begleiten und bestätigen (**Mk 16,15-20**). Predigt das Evangelium! Was ist das Evangelium? Der Mensch ohne Gott und seine Erlösungskraft ist total kaputt. Die Tatsache, dass der Mensch sich entschieden hat, ohne Gott zu leben und sein Vertrauen in sich selbst zu setzen, hat den Menschen auf mehreren Ebenen eingeschränkt und zerstört. Der Mensch verlor die persönliche Beziehung zu Gott in seinem Geist. Als Folge davon übernahm das Prinzip der Sünde die Herrschaft im Menschen. Und in seiner Gottlosigkeit und seiner Entscheidung sich seine eigenen Wertmaßstäbe zu setzen, verstrickte der Mensch sich immer mehr in das Böse. Okkultismus, Zauberei und Magie bahnten sich einen Weg in das menschliche Herz und der Mensch verstrickte sich in dämonische Netze. Die Suche nach Erfüllung und Hilfe verführte zu selbstsüchtigem Handeln bis hinein in verschiedene Arten von Abhängigkeiten und Perversionen. Weit ab von dem ursprünglichen Liebeswillen seines Schöpfers entwickelte sich der Mensch weiter und lebte ein selbstzerstörerisches Leben. Die Bibel lehrt uns, dass als Folge dieses Zustandes sich auch Krankheiten unterschiedlicher Art (sowohl körperlich als auch seelischer Art) im Menschen manifestierten. Der Machtmissbrauch des eigenen Willens hat zu diesem Zustand geführt. Als Gott diese kaputte Natur, seiner einst vollkommenen Schöpfung sah, zerriss es förmlich sein Herz. Seine Liebe zu seiner Schöpfung war darauf ausgerichtet diese Fehlentwicklung zu korrigieren. Er wollte und konnte diesen furchtbaren Zustand nicht einfach hinnehmen. Er wollte seine Schöpfung, uns, vor dem sicheren und ewigen Verderben und Untergang retten. Er hat sich nicht entschieden, Adam und Eva damals einfach zu töten und sich einfach neue Menschen zu schaffen. Vielleicht wäre das neue, erweiterte Modell ja besser gelaufen. Lasst uns noch mal ans Reisbrett zurück gehen und den alten Adam ausmustern. Nein, er hat den Menschen in seinem Versagen, in seiner Sünde und mit all den schrecklichen Folgen geliebt. Gott hat gesehen, dass wir nicht nur rettungsbedürftig, sondern auch rettungswürdig sind. In seiner Liebe sah er all das Gute im Menschen, dass er einst in der Schöpfung hineingelegt hat. Der Mensch konnte sich zwar selber nicht mehr aus dieser Spirale des Bösen herauslösen, weil die Sünde in ihm ihn einfach von Gott trennte, aber Gott konnte das und er wollte das. Er hat sich in seiner Liebe zu uns Menschen entschieden, das größte Opfer zu bringen, was man bringen kann um jemanden zu retten (**Joh.3,16**). Er starb selbst für uns. Den Juden ein

Ärgernis; den Griechen und Deutschen eine Torheit, den Moslems eine Unerhörtheit und Unmöglichkeit (**1 Kor.1,23**). Der dreieinige Gott geopfert sich selbst, indem er Jesus seinen Sohn auf diese Erde sandte, um für die Schuld jedes Menschen zu sterben. Jesus starb am Kreuz um die Menschen, dich und mich zu retten, uns von der Sünde und ihren Folgen zu erlösen, uns zu befreien und zu heilen uns durch den Glauben zu Kindern des lebendigen Gottes, des liebenden Vaters im Himmel zu machen. Und jeder, der heute den Namen des Herrn, den Namen Jesus anruft, die Vergebung seiner Schuld annimmt, der wird gerettet (**Röm 10,12-13**). Das ist das Evangelium! Egal, was du getan hast, egal, wie verkorkst dein Leben ist, Jesus rettet, Jesus befreit und Jesus heilt. Du musst diese seine Gnade nur annehmen. Du musst dich retten lassen. Versuch das nicht zu analysieren. Diese Gnade Gottes ist nicht zu verstehen, aber du hast sie nötig und Gott bietet sie dir an. Dieses Evangelium, von der rettenden Kraft Gottes soll in der ganzen Welt verkündigt werden. Und wann immer das geschieht, sagt Jesus, wird er sein Wort bestätigen durch die mitfolgenden Zeichen und Wunder. Und diese Wunder sind Befreiungen und Heilungen. Jesus sagte einmal: **Lk 5,24** - Das Evangelium ist vollkommen, wie Jesus vollkommen ist. - Es hat keine einzige Schwachstelle. Jesus demonstrierte die Kraft des Evangeliums, indem er die Folgen der Sünde im Leben der Menschen immer wieder beseitigte (**Mt 4,24; Mt 8,16; Mt 9,35; Mt 12,15**). Gott hat Liebe und Erbarmen mit uns Menschen. Und diese Liebe hat er uns gezeigt, indem er Jesus sandte. Jesus hat uns diese Liebe und das Erbarmen Gottes gezeigt. Jesus hat uns die Kraft Gottes gezeigt. Jesus kam und ist auch heute hier, zu suchen und zu retten, was verloren ist (**Lk.19,10**). Die ganzen Heilungen und Befreiungen, die Jesus tat und auch heute noch tut, sind Teil des Evangeliums. Sie sind ein Teil der Demonstration des Reiches Gottes. Sie sind ein Beweis dafür, dass der Teufel die Macht über uns Menschen verloren hat (**Apk 10,38**). Durch sein vollkommenes Opfer wurde jede Sünde getilgt und die Grundlage dafür geschaffen, dass der Mensch von jeder Folge der Sünde in seinem Leben gerettet werden kann (**Röm 10,12-13**). Heilungen sind eine Gnade Gottes, sie bestätigen sein Wort – deswegen können wir sie nicht als ein Recht einfordern. Gott ist hier souverän! Aber wir dürfen damit rechnen, Gott wendet sich in seinem Erbarmen den Kranken zu. Darüber hinaus, lehrt Jesus den bereits Gläubigen, dass sie durch den persönlichen Glauben und das Vertrauen in sein vollbrachtes Werk auch Heilung empfangen können. Der blutflüssigen Frau sagte er: **Mk 5,34** - *Er aber sprach zu ihr: Tochter, dein Glaube hat dich geheilt. Geh hin in Frieden und sei gesund von deiner Plage!* Sie berührte Jesus, ohne, dass er es wusste und er spürte eine Kraft von sich fließen, die sie heilte. Durch den persönlichen Glauben kam sie in Berührung mit der Kraft Gottes. Zu dem Blinden in Jericho sagt Jesus: **Lk 18,42** - *Und Jesus sprach zu ihm: Sei sehend! Dein Glaube hat dich geheilt.* Wenn du heute Morgen Jesus brauchst, berühre ihn im Glauben komm in Kontakt mit der Kraft Gottes durch den Glauben an das Evangelium. Jesus rettet, Jesus heilt, Jesus befreit.